

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 28 (1919)  
**Heft:** 10

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 20.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS

**INSERATE:** Die einseitige Pettizelle oder deren Raum 40 Cts., für die Anzeigen ausländischen Ursprungs 50 Cts., Reklamen Fr. 1.25 per Pettizelle, für Reklamen ausländischen Ursprungs Fr. 1.50. — Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — SCHWEIZ: Jahrl. Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Für das AUSLAND werden die Frankfurterkosten in Zuschlag gebracht. Für Änderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

**Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins**  
**Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers**

Erscheint jeden Samstag Achtundzwanzigster Jahrgang Vingt-huitième Année Parait tous les Samedis

**ANNONCES:** La petite ligne ou son espace 40 cts., pour les annonces provenant de l'étranger 50 cts., réclames fr. 1.25 per petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 1.50. Rabais proportionnés dans les cas de répétition de la même annonce. — SUISSE: Douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'étranger, on complera en outre les frais d'affranchissement. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85. Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel. TÉLÉPHONE No. 2406. Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle. Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel. Compte de chèques postaux No. V, 85.

### Vereinsnachrichten.

#### Arbeitsprogramm des Zentral-Vorstandes.

Der Zentralvorstand versammelte sich am 25. Februar a. c. unter dem Vorsitz seines Präsidenten Herrn Anton Bon, und einigte sich nach Anhörung eines ausführlichen Berichtes seines Vorsitzenden auf folgendes Arbeitsprogramm:

1. Anbahnung einer durchgreifenden staatlichen Hilfsaktion; 2. Neubelebung des internationalen Reiseverkehrs; 3. Wiederaufnahme der Reklame im Ausland; 4. Herbeiführung einer gesunden Preispolitik in der Hotelindustrie, und 5. Ausbau des Zentralbureaus.

Durch den katastrophalen Krieg, der 4 1/2 Jahre ganz Europa heimgesucht hat und alles bis auf den Grund erschütterte, wurde die schweizerische Hotellerie von allen schweizerischen Industrien am schwersten, am meisten betroffen. Aus diesen Gründen ist der Aufbau gerade dieser Industrie eines der schwierigsten Probleme unserer Volkswirtschaft.

Wir dürfen heute in absehbarer Zeit den Wellfriede erwarten. Was sich aber unserer Kenntnis noch entzieht, ist das Wie des Friedens und dessen Wirkungen; aber eines steht fest, dass wir für den Neuaufbau unserer Industrie gerüstet sein müssen, und zwar nicht nur in einzelnen Landesgegenden, sondern in der ganzen Schweiz.

Es drängt sich uns daher die Frage auf: Wie kann der schweizerischen Hotellerie in ihrer bedrängten Lage geholfen werden?

Folgende Punkte scheinen uns nun vorläufig zu den wichtigsten zu gehören:

#### 1. Die Hilfsaktion.

Es bestehen schon Gesetze und Verordnungen, die der Hotellerie entgegenkommen, die aber ohne Zweifel heute nicht mehr genügen. Deshalb sind wir der Überzeugung, dass eine Staatsaktion grossen Stils eintreten sollte, und zwar nach den Vorschlägen der Herren Eichenberger, Blankart oder Dr. Zimmerli, welche als Grundlage u. a. die Schaffung einer Darlehenskasse zur Übernahme der aufgelaufenen Zinsen haben. Die Amortisationen werden auf mehrere Jahre verteilt.

Ferner sollte der notleidenden Hotellerie in der Berechnung der Zinsen entgegengekommen werden. Ein weiterer wichtiger Punkt sind die Steuern. Der Zentralvorstand wird sich sofort damit befassen, dass die Hotellerie, die gegenwärtig weder über Vermögen noch über Erwerb verfügt, keine Steuern zu bezahlen hat. Es ist eine Ungerechtheit, dass an den meisten Orten auch von der notleidenden Hotellerie rückständiges die Steuern eingetrieben werden.

In dieser Hilfsaktionsangelegenheit sind von Herrn Bundespräsident Ador die Herren Ständerat Kunz und die Nationalräte Michel und Seiler, sowie der Präsident unseres Vereins empfangen worden. In der Folge ist eine neue Motion in der Hilfsaktionsfrage in den eidgen. Räten eingereicht worden und hat der Vorstand noch mit dem Vorsteher des Finanzdepartements, Hrn. Bundesrat Motta, Fühlung gesucht.

Um die Hotellerie wiederum lebensfähig zu machen, brauchen wir des weitesten

#### 2. den Zuzug der Fremden.

Der neue Zentralvorstand erachtet es als eine seiner ersten Pflichten, für eine neue Belebung des Fremdenverkehrs zu sorgen, und auch das sind die einleitenden Schritte bereits getan. In allererster Linie kommt dabei eine Erleichterung der Paßschwierigkeiten in Betracht. Selbstverständlich kann heute von einer absoluten Passaufhebung nicht die Rede sein, da zu viele Elemente in die Schweiz kommen würden, die direkt eine Arbeitslosigkeit provozieren würden.

Gemeinsam mit der Schweizer. Verkehrszentrale hat der Schweizer Hotelier-Verein in dieser Beziehung einen Vorschlag dem Chef des Justizdepartements, Herrn Bundesrat Müller, unterbreitet. Der Zentralvorstand ist ferner mit Unterhandlungen beschäftigt, die, sobald sie weitergediehen, der Öffentlichkeit unterbreitet werden, um für den Zuzug und die Belebung unserer Industrie zu sorgen. Wir hoffen, dass schon diesen Sommer dadurch eine Entspannung möglich ist.

Ein weiteres, wichtiges Moment in dieser Angelegenheit sind die Verträge mit den gros-

sen Reise-Organisationen. Die grossen Reise-firmen wurden unsererseits bereits begrüsst und haben sich, soweit wir mit ihnen in Verbindung getreten sind, bereit erklärt, mit dem Vorstand in Unterhandlung zu treten. Wir bitten deshalb alle Sektionen, ihre Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, und ersuchen auch die Einzelmitglieder, zu beherzigen, dass es für uns leichter ist, günstige Bedingungen für die schweizerische Hotellerie zu erzielen, als wenn ein Hotel gegen das andere, oder sogar eine Landesgegend gegen die andere auftritt. Hier ist ein Zusammengehen der Behörden, der Verkehrszentrale und der Bahnen mit uns notwendig. Hand in Hand mit dem Zuzug der Fremden geht

#### 3. die Reklame.

Unser Land, seine klimatischen Vorzüge, unsere gut gebauten Hotels müssen dem reisenden Publikum wieder bekannt gemacht werden. Da kann der Vorstand nicht eine absolute initiale Rolle spielen, sondern er muss sich mit der Verkehrszentrale, den Bundesbahnen, Handels- und Industrievereinen, Kur- und Verkehrsvereinen zusammenschliessen, um eine grosszügige Reklame zu veranstalten, und zwar namentlich in den Ländern, die in den nächsten Jahren als wichtigste Faktoren in Betracht kommen. Auch unser Hotelführer muss diesen Bedürfnissen angepasst werden.

Wenn es uns nun gelingen sollte, in absehbarer Zeit die Schwierigkeiten soweit zu beheben, dass eine Belebung des Verkehrs möglich ist, dann ist für uns eine Lebensbedingung

#### 4. die Preisnormierung.

Der frühere wie der jetzige Vorstand haben sich mit dieser überaus heiklen, schwierigen Materie befasst. Wir kommen immer wieder darauf zurück, dass in allererster Linie die erste Hotelkategorie dazu Hand bieten muss.

Wir haben den Sektionen eine Preiskala zur Begleitung unterbreitet, wohl wissend, dass die Preise, besonders für die allererste Kategorie der Hotels, in Anbetracht der enorm gestiegenen Kosten, sehr bescheiden genannt werden müssen. Wir appellieren nochmals an das Verantwortung- und Pflichtgefühl der ganzen ersten Kategorie, die ihre Klasse betreffenden Preise einzuhalten, denn wenn an diesen Preisen gerüttelt würde, so drückte dies auf die übrige Hotellerie derart, dass die untersten Kategorien wehrlos wären. Man wird uns entgegenhalten, dass es Gäste gibt, die bei einer weiteren Erhöhung der Preise in kleinere Hotels gehen, man wird auf eine Verbesserung der Geldkurse abstellen wollen etc. Wenn nun Gäste in Anbetracht ihrer veränderten Vermögensverhältnisse von der einen Kategorie in die andere gehen müssen, so ist dies bloss eine natürliche Erscheinung, die den derzeitigen Verhältnissen entspricht.

Sobald der Neuaufbau der Hotellerie einigermassen gelingen soll, dann müssen unter allen Umständen die Preise, wie übrigens in allen andern Ländern, um ein bedeutendes gehoben werden. Wir sind sicher, dass eine übertriebene Angstlichkeit in dieser Sache nicht am Platze ist.

Erst dann, wenn dieser Gesichtspunkt der Hotellerie in Fleisch und Blut übergeht, ist an eine gesunde Entwicklung des Gewerbes und an eine Abzahlung der während der Kriegsjahre aufgelaufenen Schulden zu denken. Der Vorstand wird nichts unversucht lassen, auch da geordnete Zustände zu schaffen, durch aufklärende Vorträge und Propaganda in der ganzen Schweiz. Zu diesem Zweck muss aber der Vorstand von allen Sektionen kräftig unterstützt werden.

Nur wenn Punkt 4 einigermaßen befriedigend gelöst werden kann, werden wir auch die Angestelltenfrage lösen können. Diese Frage wird die nächste Delegiertenversammlung beschäftigen. Vorausgeschickt sei, dass die vom schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement ernannte Expertenkommission, in der sowohl die Prinzipalorganisationen, wie die Angestelltenverbände vertreten waren, zu einem Abschluss gekommen ist, der zur Ratifikation der Delegierten-Versammlung am 8. Mai 1919 vorgelegt wird.

Der Zentralvorstand wird es auch als eine seiner wichtigsten Aufgaben erachten, ein aufmerksames Auge zu haben, dass die schwer leidende Hotelindustrie von den Forderungen der Angestellten nicht erdrückt wird, bevor sie in den Stand gesetzt ist, sich selbst etwas zu erholen. Dabei soll aber auch zur Besserstellung unserer Angestellten, wo immer möglich, Hand geboten werden.

Um alle Punkte durchzuführen, bedarf es

#### 5. des Ausbaues unseres Zentralbureaus.

Das Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins erweist sich in seiner heutigen Form als ungenügend für die grosse Mehrarbeit, die ihm aus der Reorganisation des Vereins erwächst. Unsere Ansicht geht dahin, es sei dem Zentralbureau ein Rechtsbureau anzugliedern, welches jedes unserer Mitglieder über Gesetze, über Kauf und Verkauf, über Kalkulationen bei Pacht und Miete, sowie durch Uebernahme von Expertisen orientieren und unseren Verein in den wichtigsten wirtschaftlichen Fragen beraten kann. Sodann sollte eine französische Abteilung geschaffen werden, damit alle unsere Korrespondenzen und wichtigen Berichte in beiden Sprachen gleichzeitig und gleich gut behandelt werden können. Sodann suchen wir einen engeren Kontakt mit den Behörden aufrecht zu erhalten, um bei Verordnungen und allen wichtigen Fragen mitangehört zu werden. (Verkehrswesen, Lebensmittelversorgung, Zoll, Kohlenimport etc.)

In letzter Zeit haben sich in der französischen Schweiz Bestrebungen gegenüber unserem Verein geltend gemacht, die befürchten lassen, dass es zu einer Trübung der guten Beziehungen kommen könnte. Wir geben zu, dass die und da Grund zum Misstrauen vorhanden zu sein schien; um nur ein Beispiel zu erwähnen, mag die unverzeihliche Verzögerung der Drucklegung der neuen Statuten in französischer Sprache da und dort böses Blut gemacht haben. Es wird nun unsere Aufgabe sein, den welschen Freunden mehr Gelegenheit zur Mitarbeit und vermehrtes Mitspracherecht in allen Vereinsgeschäften zu sichern, denn wenn wir unsere Programmpunkte überblicken, so sehen wir alle ein, dass weder ein welscher noch ein deutschschweizer. Hotelier-Verein in der Lage wäre, allein etwas Positives zu erreichen, nur die ganze Kraft der schweizerischen Hotellerie kann uns aus dieser Krise helfen.

Was die Zusammensetzung des Zentralvorstandes anbetrifft, wird die nächste Delegiertenversammlung vom 8. Mai, an der die Neuwahlen stattfinden, gewiss gerne auf die Vorschläge unserer welschen Kollegen eingetreten, damit diese gehörend vertreten sind.

### Auszug aus dem Protokoll der 3. Sitzung des Zentralvorstandes vom 25. Februar 1919, vormittags 8 Uhr, im Hotel Schweizerhof, in Olten.

- Anwesend sind:
- H. Anton Bon, Zentralpräsident,
  - H. Häfeli, Luzern, Vizepräsident,
  - G. Clericetti, Lugano,
  - J. V. Dietschy, sen., Rheinfelden,
  - O. Egli, Ouchy,
  - H. Gölden-Morlock, Zürich,
  - W. Hofmann, Interlaken,
  - O. Kluser, Brig,
  - A. Stiffler-Vetsch, Davos-Platz,
  - E. Stigeler, Direktor des Zentralbureaus.

#### Verhandlungen.

1. Das Protokoll der 2. Sitzung des Zentralvorstandes wird genehmigt.

2. **Arbeitsprogramm.**  
Das vom Zentralpräsidenten vorgelegte Arbeitsprogramm wird durchberaten und genehmigt. Wenn die durch den Weltkrieg stark erschütterte schweizerische Hotelindustrie in absehbarer Zeit wieder in geordnete Verhältnisse gelangen soll, so muss in erster Linie neben einer gesunden Preispolitik für eine rasche Wiederaufnahme des internationalen Reiseverkehrs gesorgt werden. In dieser Richtung sind denn auch vom Vorsitzenden an zuständiger Stelle bereits einleitende Schritte unternommen worden.

Das Arbeitsprogramm spricht sich im weiteren über eine Hilfsaktion zugunsten notleidender Hoteliers durch Schaffung einer Zinsenamortisationskasse, über Steuerreduktionen, sowie über den Ausbau des Zentralbureaus etc. aus.

#### 3. Hilfsaktion.

Der Vorsitzende berichtet, dass er in der Frage der Hilfsaktion mit den zuständigen Bundesräten Rücksprache genommen habe; ferner hat sich Herr Bundesrat Motta bereit erklärt, diesen Nachmittags eine Delegation des Zentralvorstandes zu empfangen, um mit ihr

die Frage einer finanziellen Hilfsaktion durch Beschaffung billigen Geldes zu beraten. Diese Delegation wird aus den Herren Hofmann und Kluser bestellt. Für die nähere Prüfung der Frage soll der Bundesrat eine aus den verschiedenen Interessentenkreisen zusammengesetzte Expertenkommission ernennen. Der Vorsitzende gibt sodann dem Vorstand Kenntnis von der von Herrn Nationalrat Dr. F. Michel in Interlaken verfassten und von etwa 50 weiteren Mitgliedern der Bundesversammlung mitunterzeichneten Eingabe an den Schweizer. Bundesrat, in welcher die oberste Landesbehörde ersucht wird, möglichst rasch weitere Massnahmen zur Linderung der im Hotelgewerbe herrschenden Notlage zu treffen.

#### 4. Preisnormierung.

Hr. Vizepräsident Häfeli referiert über den derzeitigen Stand dieser Angelegenheit. Zufolge des unterm 27. Januar an die Sektionen versandten Zirkulars ist die Preisnormierung nach den dort aufgestellten Grundlagen überall im besten Gange.

Falls sich in den Lokal- und Regionalverbänden bezüglich der Einreihung der einzelnen Hotels in die verschiedenen Kategorien Differenzen ergeben, wird die Bestellung von besonderen Untersuchungskommissionen vorgesehen, deren Entscheid für die Klassifizierung der betreffenden Geschäfte massgebend ist. Der geschäftsleitende Ausschuss wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses betraut.

#### 5. Kleiner Hotelführer.

Nach Einsichtnahme eines vom Zentralbureau vorgelegten Berichtes wird im Prinzip der Herausgabe eines kleinen Hotelführers, je in deutscher, französischer und englischer Auflage für dieses Frühjahr zugestimmt. Für die Vergebung des Druckauftrages soll eine Anzahl Druckereien zur Konkurrenz eingeladen werden. Die Prüfung der eingehenden Offerten wird Herr Dietschy überbunden.

#### 6. Angestelltenfragen.

Herr Gölden referiert namens des Lohnausschusses über den in der letzten Sitzung der Expertenkommission erfolgten Abschluss der Verhandlungen betr. die Neuregelung der Arbeitsverhältnisse im Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe. Zunächst fand die Vorlage über Arbeitslosenfürsorge ihre Erledigung, die sich in ihrer Grundlage an die bezüglichen bundesrätlichen Erlasse für Industriearbeiter und die kaufmännischen Angestellten anschliesst. Das zukünftige Dienstverhältnis wird einerseits durch einen Gesamtarbeitsvertrag, der für alle organisierten Arbeitgeber und Arbeitnehmer verbindlich ist, andererseits durch einen Normalarbeitsvertrag, der überall da gilt, wo keine anderen Vereinbarungen schriftlich getroffen werden, geregelt. Im weiteren ist die Schaffung einer aus beiden Parteien bestellten und von einem neutralen Obmann geleiteten Berufszentrale vorgesehen, der die Aufgabe zufällt, die Durchführung der beiden Vertragsabkommen zu überwachen und alle in der Folge auftauchenden, das Dienstverhältnis betreffenden Fragen zu prüfen und einheitlich zu regeln. Sobald die aus den Beratungen der Expertenkommission hervorgegangenen Vorschläge vom Volkswirtschaftsdepartement bereinigt worden sind, sollen sie gedruckt und den Mitgliedern als Separatbeilage der «Schweizer Hotel-Revue» zugestellt werden. Die einzelnen Sektionen sollen hierauf eingeladen werden, die Vorlagen in ihrem Schosse zu besprechen, zu welchem Behufe der Vorstand ihnen event. einen Referenten zur Verfügung stellt. Es wird dann Aufgabe der ersten ordentlichen Delegiertenversammlung sein, das getroffene Abkommen zu ratifizieren, damit es unverzüglich in Kraft treten kann. Die dadurch bedingten Änderungen im bisherigen Dienstverhältnisse werden zwar dem ganzen Berufsstand ohne Zweifel neue Lasten auferlegen, aber die neue Zeit verlangt auch im Hotelgewerbe einen wesentlichen Fortschritt auf sozialem Gebiet, wenn das gute Einvernehmen zwischen Prinzipalschaft und dem Personal auch fernerhin bestehen bleiben soll. Der Zentralvorstand appelliert deshalb sowohl an die Sektionen als auch an die einzelnen Mitglieder, dass sie für die Ratifikation des Abkommens alle ihre Kräfte einsetzen.

#### 7. Einführung fleischloser Tage.

Herr Zentralpräsident Bon erstattet Bericht über die bei den Behörden in Verbindung mit dem Schweizerischen Wirt-Verein bezüglich der Frage der Einführung fleischloser Tage unternommenen Schritte. Wenn es um die Fleischversorgung des Landes wirklich so schlimm bestellt ist, wie es vom Schweizer. Ernährungsamt dargestellt wird, so wird sich

auch das Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe mit der Einführung fleischloser Tage abfinden müssen; jedoch kann dies nur geschehen, wenn die Massnahme die gesamte Bevölkerung und nicht das Gewerbe allein trifft. Die Angelegenheit liegt nun zum Entscheide bei den beiden Neutralitätskommissionen der eidgenössischen Räte.

### 8. Hebung der Einreisewierigkeiten.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er mit einer Anzahl Mitglieder der Bundesversammlung und einigen weiteren Interessenten bestellte Delegation beim Vorsteher des Schweizer Justizdepartementes vorgesprochen habe, um eine wesentliche Milderung der zurzeit bestehenden rigorosen Vorschriften über die Einreise von Ausländern, die in der Schweiz einen Erholungs- oder Kuraufenthalt machen wollen, zu erwirken. In der Folge hat auf der Schweizerischen Verkehrszentrale eine Konferenz mit dem Chef der Zentralstelle für Fremdenpolizei stattgefunden, um die Grundzüge für die zu gewährenden Erleichterungen zu beraten. Es ist zu hoffen, dass die eingeleiteten Schritte in absehbarer Zeit zu einer wesentlichen Verbesserung der Einreiseverhältnisse führen werden.

### 9. Französische Ausgabe der Vereinsstatuten.

Nachdem der Text für die französische Ausgabe der Vereinsstatuten durch die bestellte Spezialkommission bereinigt worden und dem Zentralbureau unterm 10. Februar zugekommen ist, gelangten die gedruckten neuen Statuten am 13. Februar an die einzelnen Mitglieder in der romanischen Schweiz zum Versand. Gleichzeitig ist an alle lokalen und regionalen Berufsverbände der Westschweiz die Einladung zum Beitritt als Sektion ergangen.

### 10. Ausbau des Zentralbureaus.

Herr Hofmann, der vom Zentralvorstand mit der Prüfung dieser Frage beauftragt wurde, erstattet über den Ausbau des Zentralbureaus einen eingehenden Bericht. Referent hat an Ort und Stelle die Verhältnisse geprüft und hat gefunden, dass der Betrieb des Zentralbureaus im allgemeinen richtig organisiert ist und reibungslos arbeitet. Dagegen hat die Arbeit infolge der Kriegswirtschaft in verschiedenen Abteilungen derart zugenommen, dass sie auf die Dauer mit dem sehr beschränkten Personal nicht mehr bewältigt werden kann, ohne dass die Qualität der Leistungen Schaden nimmt. Der Referent gibt hierauf genauen Aufschluss über die verschiedenen Dienstleistungen und deren Tätigkeit; sodann kommt er auf die neuen, dem Zentralbureau zu überbindenden Aufgaben zu sprechen. Dringend notwendig ist die sofortige Schaffung einer französischen Abteilung, an deren Spitze ein welscher Redakteur-Sekretär gestellt werden muss. Wiederholt ist in letzter Zeit darüber Klage geführt worden, dass der französische Teil des Vereinsorgans vernachlässigt wird. Die Berechtigung dieser Klagen muss gegeben werden. Während zwei Jahren vor dem Krieg war dem Zentralbureau ein Redakteur-Übersetzer französischer Zunge zugeteilt, der aber bald nach Kriegsausbruch seine Stelle verliess und seither aus Sparrücksichten nicht ersetzt wurde. Die französischen Artikel und Drucksachen des Vereins wurden inzwischen auswärts übersetzt gegen Bezahlung eines angemessenen Zeilenhonorars. Diese Arbeiten sind aber nicht befriedigend und müssen wir den Wünschen unserer westschweizerischen Mitglieder durch Wiederbesetzung des Postens raschmöglichst entgegenkommen. Ferner sollte durch Anstellung der notwendigen Hilfskräfte ein Teil des qualifizierten Personals von allen mechanischen Arbeiten entlastet werden, um ihm wichtigere Arbeiten zuzuteilen, wie z. B. die Organisation eines Pressendienstes, der namentlich durch die Tagespresse das weitere Publikum über die Hotellerie und ihren Gang regelmässig aufzuklären hätte; ferner die Schaffung einer Hotelauskunftstelle, in welche speziell von der Basler Bevölkerung Prospekte der einzelnen Hotels bezogen werden können; ebenso sollte die Spedition des Hotelliers, welche bisher einer Zürcher Speditionsfirma übertragen war, dem Zentralbureau übergeben werden. Als weitere Aufgaben kämen in Frage: intensive Propaganda für die «Hotel-Revue» zur Erlangung von Inserationsaufträgen und Abonnenten, vermehrte Betätigung der Redaktion in wirtschaftlichen und Vereinsfragen, Ausbau der Fremdenstatistik und deren publizistische Verwertung, Werbung neuer Mitglieder, Förderung des Geschäftsbücherverkaufs und dergleichen mehr.

Im weiteren wäre die Frage der Angliederung eines Rechtsbureaus und einer Warenvermittlungsstelle an das Zentralbureau noch näher zu prüfen. Die Tätigkeit der letzteren hätte sich vorläufig darauf zu beschränken, mit schweizerischen Geschäften für gewisse Massenartikel Lieferungsverträge abzuschliessen, gemäss welchen die Vereinsmitglieder von diesen Firmen die benötigten Waren zu Vorzugspreisen beziehen könnten. Für seine Bemühungen würde der Verein eine bescheidene Umsatzprovision beziehen.

Bei der Tätigkeit des Zentralbureaus wird ein besonderes Augenmerk darauf zu richten sein, dass jenes einerseits dem Verein die bestmöglichen Dienste leistet und dass andererseits seine Einnahmen durch neue Erwerbquellen so gesteigert werden, damit die Vereinskasse entlastet wird. Der Referent hat einen Budgetentwurf aufgestellt, der den beantragten Neuerungen Rechnung trägt. Der Vorstand beschliesst, zunächst der Anstellung eines Redakteur-Sekretärs französischer Zunge zuzustimmen und den Sektionen der französischen Schweiz ein Vorschlagsrecht für die Bestellung des Postens einzuräumen. Herr Hofmann wird eingeladen, seinen Bericht zuhanden der Vorstandsmitglieder vervielfältigt zu lassen, damit an der nächsten Sitzung in der Angelegenheit weitere Beschlüsse gefasst werden können.

### 11. Sektionen.

Herr Stigeler gibt Aufschluss über die bisher eingelaufenen Anmeldungen von Lokal- und Regionalverbänden, die dem Verein als Sektion beitreten wollen. Die Organisation der Sektionen bedarf einer gewissen Zeit, da überall die bestehenden Vereinsstatuten geändert und denjenigen des Zentralvereins angepasst werden müssen. An verschiedenen Orten, wo bisher noch keine Organisationen bestanden haben, schliessen sich die Hoteliers zu einer Sektion zusammen.

### 12. Fédération nationale de l'Hotellerie suisse.

Der Zentralvorstand nimmt offiziell Kenntnis von der Gründung dieser Organisation. Zwecks näherer Untersuchung der Angelegenheit wird eine Delegation, bestehend aus den Herren Bon, Kluser, Egli und Stigeler, bestellt, welche mit den Vorständen des Hotelier-Vereins Lausanne-Ouchy und der «Fédération nationale» Rücksprache pflegen soll.

### 13. Ersatzwahlen.

An Stelle des ausgeschiedenen Präsidenten Herrn Dr. O. Töndury wird gemäss Antrag des geschäftsleitenden Ausschusses, beschlossenen, den zuständigen Stellen als Vertreter des Vereins im Schweizer Verkehrsrat und in der Publizitätskommission der S. B. B. Herrn Zentralpräsident Bon in Vorschlag zu bringen.

### 14. Diverses und Mitteilungen.

a) Der Zentralvorstand beschliesst, die erste ordentliche Delegiertenversammlung am Donnerstag, den 8. Mai, in Bern abzuhalten. Von der Veranstaltung eines Schweizer Hoteliertages wird dieses Jahr Umgang genommen.

b) Von einem Bericht über die von der Schweizer Verkehrszentrale geschaffenen Vereinigung der Mineralwasser-Interessenten wird Kenntnis genommen.

c) Ein Bericht über das Projekt der Gründung einer neuen schweizerischen Gesellschaft für den Speisewagenbetrieb soll im Vereinsorgan zum Abdruck gelangen.

d) Ueber den Verlauf einer von der Vereinigung der freiwirtschaftlichen Verbände der Schweiz einberufenen Versammlung, an der alle an der Lebensmittelbranche interessierten Organisationen vertreten waren, erstattet Hr. Stigeler einen summarischen Bericht.

Schluss der Sitzung 2 Uhr.

Der Protokollführer: E. Stigeler.

Zur Veröffentlichung genehmigt.

Der Zentralpräsident: Anton Bon.

## Wein-Export.

Zur Frage der Weinausfuhr, die in letzter Zeit zu mehreren Konferenzen Veranlassung gegeben hat, wird in der «Schweizer. Wirtel-Zeitung» geschrieben:

Die erste Konferenz wurde einberufen vom Schweizer Volkswirtschaftsdepartement bzw. dem Ernährungsamt. Es waren vertreten die schweizerischen Produzenten einerseits und die Abordnungen des schweizerischen Weinhandels und des schweizerischen Gastwirtschaftsgewerbes andererseits. Den Vorsitz führte Herr v. Goumoens, Direktor des eidg. Ernährungsamtes, und später Herr Dr. Käppeli.

Die zweite Konferenz fand in Lausanne statt und es beteiligten sich an derselben die «Association romande des Vignerons», sowie der Weinhandel und das schweizerische Gastwirtschaftsgewerbe.

Endlich tagte eine dritte Konferenz der oben genannten Interessentenverbände in Lausanne.

Das Resultat war folgendes:

Es konnte infolge beiderseitiger Zugeständnisse zwischen den Weinbäuern und den Delegationen des Gastwirtschaftsgewerbes einerseits und den Produzenten andererseits eine Verständigung erzielt werden zum Zwecke der Verhinderung des Verkaufes mit Schaden und der Ermöglichung, unsere eigenen Weine im Lande selbst zu konsumieren. Der Schweizer Weinhändlerverband hat die Verpflichtung übernommen, mit allen Mitteln für den Absatz der Ernte 1918 einzutreten, auf Grundlage von

festen Preisen, wie sie aus einer gemeinsamen Übereinkunft hervorgehen sollen. Die «Fédération romande des Vignerons» verpflichtet ihrerseits die Produzenten, sich an diese Preise zu halten. Sie wird bei den Bundesbehörden vorstellig, mit dem Ersuchen, für den Augenblick keine Ausfuhrbewilligungen zu gewähren, ausgenommen für Spezialitäten von Flaschenweinen und das unter Kontrolle von Bund und Kantonen.

Hiezu bemerkt die «Schweizer. Wirtel-Zig.» noch folgendes: Es ist weiterhin vereinbart worden, dass bis 10. März 1919 für die Waadtländer und Genfer Weine und bis 1. März für die Walliserweine kein Export verlangt werden darf, in der Meinung, es sei möglich, dass in der Zwischenzeit die schweizerische Kundenschaft, Grosshändler, Genossenschaften, Wirte und Weinverleiher ein genügendes Quantum der starken Vorräte aufkaufen wird und damit die verlangte Exportation zur Entlastung der «encaveurs» und «propriétaires» nicht zur Ausführung kommen kann. Interessieren wird speziell der Umstand, dass von seiten der Walliser Verkauferschaft besonders günstige Zahlungsbedingungen, d. h. 3 bis 6 Monate Zahlungsfrist anberaumt worden sind. Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht versäumen, die kaufkräftigen Wirtelgenossenschaften, sowie einzelne Wirte dringend zu bitten, auch an ihrer Stelle beizutragen, die verlangte Exportation durch entsprechenden Weinverkauf im Wallis und Waadtland eventuell Genf zu den günstigen Preisen und Konditionen, nicht zur Tat werden zu lassen. Denn, es muss offen gesagt werden, dass, nachdem die Verkauferschaft der Westschweiz die hellen Weine heute zum gleichen, ja in einigen Positionen sogar zu billigerem Preise abzugeben offeriert als im Herbst, die Gelegenheit des Kaufes nicht sollte versäumt werden. Damit zeigen wir praktisch unsern guten Willen und sichern dem eigenen Lande die vorzüglichen Heimatprodukte, die beim Export nach dem Ausland abwandern und durch geringere, aber sicher ganz teure Ersatz-Anlandsweine ersetzt würden.

## Versorgungsfragen.

### Milchversorgung.

Am 28. Februar Nachmittag fand im Ständehaus eine Konferenz von Vertretern der kantonalen Milchrenter und der hauptsächlichsten Interessentenverbände statt. Nach eingehender Erörterung der Lage hinsichtlich der Milchversorgung kam die Konferenz zum Schluss, dass der Abbau der auf Grund der ausserordentlichen Vollmachten des Bundesrates auf diesem Gebiete erlassenen Verordnungen zwar durchaus erwünscht sei, dass aber die erforderlichen Voraussetzungen hierfür im gegenwärtigen Zeitpunkt noch keineswegs zutreffen. Die Milch-, Butter- und Käsekarte wird also bis auf weiteres noch nicht aufgehoben werden können. Die angetragte Ersetzung der eidgenössischen durch die kantonale Milchrationierung fand nicht die Zustimmung der Mehrheit. Die Preisregulierung wird bis auf weiteres wie bisher auf dem Wege des Abkommens mit den interessierten Verbänden zu erfolgen haben.

### Die Kohlenfrage.

In einem Vortrag in Bern äusserte sich Hr. Nat. Rat Hirter folgendermassen über die Aussichten unserer Kohlenversorgung: Noch das Jahr 1918 war bezüglich der Kohlenzufuhr bis zum November erfolgreich. Seitdem stockte die Kohlenzufuhr fast gänzlich. Wir leben von den Vorräten. Im Jahre 1913 wurden 337,000 Wagen Kohlen eingeführt, wovon 237,000 aus Deutschland stammten. Im Jahre 1918 war die Zufuhr 214,000 Wagen, wovon die Entante nur 14,000 Wagen abgab. Ende Dezember 1918 waren 469,000 Tonnen an Industrievorräten, einschliesslich Transportanstalten, vorhanden, Ende Januar noch 398,000 Tonnen, die 3 Monate ausreichen werden. Frankreich gibt der Schweiz 60,000 Tonnen Saarkohle monatlich, doch mit Stockungen wegen der Transportmittel. Belgien würde ebensoviel geben, wenn die verlangte Kompensation geliefert werden kann. Die Kohle müsste auf dem Wasserwege transportiert werden, was per Wagen 2 Monate dauert. Die tschechoslowakische Kohle hat nur die Hälfte des Brennwertes der Saarkohle. Unsere Hoffnung ruht bei Amerika. Es sollte möglich sein, auf diese Weise die 200,000 Tonnen monatlich wieder zu erreichen. Wir brauchen aber 300,000 Tonnen, um die Vorräte wieder zu füllen und einen halbwegs normalen Fahrplan einzuführen.

### Fleischlose Tage.

Der Bundesrat hat die Einführung von zwei fleischlosen Tagen (Montag und Freitag) beschlossen. Der erste fleischlose Tag wird Montag, der 10. März, sein. Das Verbot erstreckt sich auf den Genuss sämtlicher Fleischsorten sowie der Schlachtabenprodukte (Kutteln, Leber usw.). Auch Wildpret, Geflügel, Kaninchen, Wurstauren, Fleischkonserven, Speck usw. sind der Einschränkung unterworfen. Die Beobachtung der fleischlosen Tage ist für das Gastgewerbe, Pensionen und Private vorgeschrieben. Das Ernährungsamt wird durch eine entsprechende Bemessung der Gewerbezulage die Verpflegung durch das Pensions- und Gastwirtschaftsgewerbe erleichtern. Der Genuss von Kalbfleisch ist nach wie vor am Samstag und Sonntag, der Verkauf und das Ausstragen von Kalbfleisch nur am Samstag gestattet. Der Verkauf und das Ausstragen von Fleisch, dessen Genuss an fleischlosen Tagen verboten ist, hat am Montag zu unterbleiben. (Anmerkung der Redaktion.) Da wären wir also glücklich wieder in der fleischlosen Zeit angelangt. Alle Proteste und Vorstellungen seitens des Gastgewerbes haben nichts gefruchtet, trotzdem die Er-

fahrungen des Jahres 1917 zur Evidenz bewiesen, dass die Massnahme ohne gleichzeitige Rationierung des Fleischkonsums zu keinem Ergebnis führen kann. Dem Hotel- und Wirtelgewerbe ist die bittere Pille immerhin dadurch etwas versüsst worden, dass die Massregel nun doch noch auf das Privathaus ausgedehnt wird; wer aber die Verhältnisse kennt und gelegentlich hinter die Kulissen zu blicken vermag, weiss zum vornherein, dass es mit dieser Vorschrift nicht weit her ist. Das Privathaus, das öfters von Selbstbeschränkung nichts hören mag, wird sich bei der laxen Handhabung solcher Verordnungen, trotz Verbot des Ausstragens von Fleisch an den «Vortagen», die bessern Bissen zu verschaffen wissen. In der Praxis dürfte sich daher die allfällige Kontrolle der amtlichen Organe, wie vor zwei Jahren, wohl wiederum lediglich auf das Gastgewerbe erstrecken, auf das man es höherrorts offenbar auch abgesehen hat. Die Massnahme wird aus diesem Grunde zu einer blossen Ranküne für unsern Berufsstand und sie wird überdies, da der Privatkonsum nicht kontrolliert werden kann, solange ohne Resultat bleiben, als die aus Fachkreisen befürwortete Rationierung des Fleischverbrauchs an massgebender Stelle abgelehnt wird.

## Sektionen - Sections

Aeschi (Bern). Der Hotelier-Verein Aeschi hat beschlossen, dem S. H. V. als Sektion beizutreten.

Bern. Der Berner Hotelier-Verein hielt unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Hrn. Fr. Eggimann, am 26. Februar 1919 im Hotel Bellevue-Palace seine ordentliche Generalversammlung ab, die sehr stark besucht war. Der Jahresbericht gibt Auskunft über die Frequenzzahlen der Berner Hotels, die allgemein als gut bezeichnet werden können. Im Frühjahr 1918 sind eine Revision des Minimaltarifs und im Herbst die Festlegung von Heizungszuschlägen vorgenommen worden. Die Ruhezeitfragen des Hotelpersonals und die Rationierung der Lebensmittel brachten dem Vorstand und dem Sekretariat vermehrte Arbeit. Die Jahresrechnung schliesst bei Fr. 5,689.35 Einnahmen und Fr. 5,011.05 Ausgaben mit einem Einnahmehüberschuss von Fr. 678.30 ab. Das Budgetvermögen beträgt Fr. 4140.21.

Das Budget sieht an Einnahmen Jahresbeiträge für die I. Rang-Hotels von Fr. 3,50 pro Bett, für die II. Rang-Hotels von Fr. 2.50 pro Bett vor. An Subventionen wurden zugesprochen: Verkehrerverein Bern 2000 Fr., Schweizer Verkehrszentrale 500 Fr., Verschönerungsverein Bern 100 Fr., Handwerker- u. Gewerbeverein 60 Fr., an die Handwerkschule (Spezialabteilung für Kochlehrlinge) 200 Fr., Kunsthalle Bern 100 Fr., Gewerbestaumuseum 100 Fr.

Die Entschädigungen an die schweiz. Delegierten werden auf 20 Fr. Taggeld und Reise II. Klasse festgesetzt. Bericht, Rechnung und Budget werden einstimmig genehmigt.

Die Traktanden 5. Angestelltenfragen und 9. «Preisnormierung auf das Frühjahr» wurden auf eine Extrasisung verschoben, die auf 14. März 1919 einberufen wird.

Nach einlässlichem Referat über die Reorganisationsfrage des S. H. V., deren Gründe und Vorteile, beschliesst die Versammlung einstimmig, sich als Sektion dem Schweizer Hotelier-Verein anzuschliessen. Die dadurch nötig werdenden Zusätze zu den Lokalkalutaten konnten bereinigt und angenommen werden. Der Antrag der Sektion Interlaken: «Es möchte das Inserieren im Hotel-Führer den kleinen Hotel- und Pensionisten zu 20 Bogen freigestellt bleiben», soll unterstützt werden.

Der Vorstand wird auf drei Jahre wie folgt bestellt: Präsident: Fr. Eggimann, Hotel Bellevue-Palace (bish.), als weitere Mitglieder die Herren Rud. Kraft, Hotel Bellevue-Palace, Fr. Schenker, Hotel Löwen (bish.), Isidor Gina, Hotel de la Gare (bish.), und neu Herr G. André, Hotel Gurten-Kulm, an Stelle von Herrn Scheidegger. Der Vorstand konstituiert sich selbst. Als Sekretär wird auf die Dauer von drei Jahren Herr E. Budliger einstimmig bestätigt. Als schwerwiegendste Delegiertenarbeiten der Herren F. Eggimann, H. Marbach und E. Budliger, und als Ersatzmänner die Herren Rud. Kraft und H. Duthaler. Die Herren H. Fleury u. P. Aerni werden als Rechnungsrevisoren bestimmt.

Ueber die in Aussicht genommenen fleischlosen Tagen konnte noch keine feste Auskunft gegeben werden. Von Seite unserer Vereinigung wurde kein Mittel unversucht gelassen, die Behörden auf die Unmöglichkeit der Aufrechterhaltung einer Hoteltüche hinzuweisen, da alle Ersatzspeisen entweder rationiert sind oder ganz fehlen. Der Entwurf, wonach die fleischlosen Tage zudem nur für Hotels u. Restaurants gelten sollten, ist mit aller Entschiedenheit bekämpft worden. Kommen nun die fleischlosen Tage, so ist soviel sicher, dass sie für die gesamte Bevölkerung verbindlich sein und dass den Hotel- und Restaurationsbetrieben grössere Zuteilungen der rationierten Lebensmittel bewilligt werden müssen. — Die Verabreichung warmer Küche nach 9 Uhr abends soll auch nach der Aufhebung der bundesrätlichen Verfügung unterbleiben; ein definitiver Beschluss bleibt der nächsten Sitzung vorbehalten.

Anfragen von ausländischen Reiseesellschaften sollen samt und sonders an das Zentralbureau nach Basel gewiesen werden. Anfragen von Kongressen und grösseren Gesellschaften, die zur Unterkunft mehrere Hotels in Bern bedürfen, sind vorerst an das Sekretariat, Müngstatten 2, zu weisen, das sofort eine einheitliche Preisliste herauszugeben wird.

Nach Erledigung einiger interner Fragen schloss der Präsident nach 6 Uhr die Versammlung.

Berner Hotelier-Verein. Diese Sektion ladet zu einer Extra-Versammlung auf Freitag, den 14. März 1919, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Hotel Löwen in Bern ein. Auf der Tagesordnung figurieren folgende Geschäfte: 1. Angestelltenfragen, 2. Preisnormierung, 3. Beibehaltung des Verbotes der Abgabe warmer Küche nach 9 Uhr abends, 4. Verschiedene und Anträge. — Infolge Überladung der Traktandenliste der Generalversammlung wird diese Extrasisung notwendig. Der Vorstand erwartet auch diesmal pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Mitglieder.

Biel. In seiner Gründungsversammlung vom 3. März lud der Hotelier-Verein Biel und Umgebung einstimmig beschlossen, dem Schweizer Hotelier-Verein als Sektion beizutreten. Der Vorstand wurde wie folgt bestellt: Präsident Herr Ch. Jungclaus, Bellevue, Magglingen; Vizepräsident Herr E. Ritter, Victoria, Biel; Sekretär-Kassier Herr W. Jäger, Verkehrsverein, Biel; Beisitzer: Herr O. Suter, Mon Souhait, Prägelz, u. A. Kohler, Weisses Kreuz, Lys.

# PORTO DEBARFORCE

Agence générale pour la Suisse

JEAN HAECKY IMPORTATION S.A., LUCERNE.



**Die schweizerische Annoncen-Expedition**  
 Crell Güssli-Annoucen

mit Fädeln zu allen Orten des Landes vermehrt Annoncen zu beliebigen Preisen in alle in- und ausländische Zeitungen

**Garantiert echten Chianti**

durch erste Tessiner Import-Firma, besorgt vortrefflich  
**H. Schweizer, Bern**  
 Thunstrasse 17. 2105

**RAS**

BESTE Schuh-Crème  
 Alleinfabrikant:  
**A. Sutter** Oberholzen (Thurgau)

Unübertroffen ist die **Kaffee-Essenz**

Marke „ERIPORA“  
 Verlangen Sie Offerten vom Fabrikanten: **L. Rieger-Portmann, Zürich 6.**

**Zu vermieten oder zu verkaufen**  
 auf nächste Saison

**2 Hotels**

mit 70 resp. 26 Fremdenbetten, in einem **Luttkor**ort des Kantons Graubünden. Gef. Anfragen unter Chiffre A. 433 Ch. an die Publicitas A.-G., Chur. 5459

**Vorteilhaft liefern**

**Closet-Papiere**

**J. U. Meierhans Söhne**  
 Zürich 2034  
 Papier en gros,  
 Telephone Seltau 5202

**Suter Frères**  
 Fabrique de charcuterie  
**Montreux**

**Jambons „extrafin“ désossés** P 2100 M  
 et cuts à la gelée  
**Grand choix de Charcuterie fine**  
 Demandez notre liste des prix.

**Zu verkaufen.**  
 Wir haben eine grosse Anzahl kleinere u. grössere, sowie erstkl., modern eingerichtete, albekannte und bestrenommierte

**Hotels**  
 (Jahres- und Saison-geschäfte) sowie **Gasthöfe, Pensionen, Cafés, Restaurants** in der ganzen Schweiz, zu ausserordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit!  
**Schweiz. Hotel-Industrie**  
 S. Kuhn-Eloesser  
 Zürich  
 106 Bahnhofstrasse 106.  
 Erstes u. ältestes Spezial-Bureau dieser Branche.  
 Gute, preiswürd. Objekte werden stets zum Verkauf in Auftrag genommen.  
 Streng reelle u. gewissenhafte Vermittlung. 3 Feinste Referenzen.

**Hirzel & Cattani**  
 Zürich 1 Ingenieure Rennweg 35 liefern

**Elektrische Heisswasser-Speicher**  
 für Küche und Bad.  
 Wesentlich billigerer Betrieb als mit jeder andern Heizung. — Wegfall jeder Bedienung. Für Heisswasserentnahme keine Wartezeit. Grösste Reinlichkeit. Absolute Gefährlosigkeit. Zahlreiche Anlagen im Betrieb. Erstklassige Referenzen. 2911

**Grösserer Posten billiger CIGARETTEN**  
 sofort abzugeben unter Tagespreisen  
**G. Häsler, Interlaken**  
 P 1612 Y 5456

**NEUCHÂTEL PERRIER**  
 SAINT-BLAISE  
 HORS CONCOURS  
 MEMBRE DU JURY  
 BERNE 1914.



**Direktorstelle.**

Für Sanatorium der Westschweiz (Höhenkurort) wird ein verheirateter Direktor (Schweizer, wenigstens 2 sprachig) mit geschäftskundiger Frau, zu baldigem Eintritt gesucht. Vom Direktor werden speziell gründliche Kenntnisse der Küche und Erfahrung im Einkauf verlangt. Jahresstelle. Bewerber, von denen aktive Mitarbeit verlangt wird und die über obige Erfordernisse sich genügend ausweisen können, werden gebeten, ihre Angebote mit Gehaltsansprüchen einzusenden unter Chiffre **F. S. 2149** an die Annoncen-Abt. der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

**Meilenener Konfitüre**



**KONSERVENFABRIK HEILEN A.G. HEILEN**

**Hotel zu vermieten.**

Am Thunersee in bester Lage, modern eingerichtetes, neues **Hotel mit 50 Betten zu vermieten.** Nähere Auskunft erteilt das Notariatsbureau in Thun. A. Itt 5461 P 209 T

**Hotels u. Villen in Lugano.**

Wer in oder bei Lugano ein Hotel, eine Pension, eine Villa, ein Haus, ein Landgut oder ein Eigentum irgendwelcher Art erwerben will, wende sich unter genauer Angabe dessen was er sucht, auslegen u. anzahlen will, brieflich an das Verkehrs-Bureau in Bedigliora (Tessin). Korrespondenz deutsch.

Schweizerische Aktien-Gesellschaft  
**BAMBERGER, LEROI & Co., ZÜRICH**  
 Fabrik sanitärer Einrichtungen



**SOCIÉTÉ ANONYME SUISSE**  
**BAMBERGER, LEROI & Co., ZÜRICH**  
 Fabrication d'appareils sanitaires 14

**SWISS CHAMPAGNE**  
 la plus ANCIENNE MAISON SUISSE.  
 Fondée en 1811 à Neuchâtel  
 EXPOSITION DE BERNE 1914. MÉDAILLE D'OR  
 avec félicitations du Jury



**Teppiche**



**Schuster & Co.**  
 St. Gallen :: Zürich

**Hotel- und Restaurant-Buchführung**

Amerikan. System Frisch:  
 Lehre amerikan. Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Handerte von Anrechnungsrechnungen, die-rantieren für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein; auf Wunsch auch das System des Schweizer Hotelver-Verkehrs. Ordre vernachlässigte Buche. Geben auch nach auswärts. Alle Geschäftsbücher für Hotels auf Lager.  
**H. Frisch, Zürich**  
 Bucherexporte 2054  
 Antistes Spezialbureau der Schweiz.

**Speise-Forellen**  
 (lebend)  
 Regenbogenforellen  
 Bachforellen  
 empfiehlt höchst  
**Hartmann**  
 Fischzuchtanstalt Muri (Arg.).  
 Telephone No. 66

**Chef de cuisine**

Schweizer, erster Fachmann, mit den heutigen Verhältnissen vertraut, seit 4 Jahren in erst. Restaurationsgrossbetrieb Bern tätig, sucht Jahresstelle in Hotel oder Restauration. Offerten unter Chiffre **S. N. 2150** an die Annoncen-Abteilung der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

**Zu verkaufen event. zu verpachten**  
 zu günstigen Bedingungen:  
 ein **Hotel in Adelboden** mit 50 Betten  
 ein **Hotel auf Beatenberg** mit 70 Betten.  
 Reflektanten belieben ihre Offerten unter Chiffre **U. 1662 Y.** einzusenden an **Publicitas A.-G., Bern.** 5460

**Zentralheizungen** Moeri & Cie. Luzern

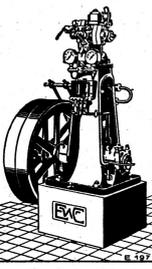
**Hotel-Verkauf.**

Gut eingeführtes Hotel, mittlerer Grösse, in Universitäts-Stadt der Westschweiz, mit feinsten in- und ausländischer Kundschaft, guter Rendite, ist Verhältnisse halber und zu vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **S. A. 2142** an die Annoncen-Abteilung der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

**SOCIÉTÉ GENEVOISE D'INSTRUMENTS DE PHYSIQUE**  
 8, Rue des Vieux-Brenardiers GENÈVE Rue des Vieux-Brenardiers, 8

**MACHINES A FROID ET A GLACE**  
 401 (O. F. 3022 G.)  
 1500 Installations :: 40 années d'expérience

**ESCHER WYSS & Co**  
 Zürich



**Eis- und Kühl-Anlagen.**

6231 48/18

**Location d'hôtel.**  
 Le Conseil communal de **Bulle** met en location l'**Hôtel de Ville**  
 avec ses dépendances (grande salle) pour le terme de 6 ans, à partir du 1<sup>er</sup> Septembre 1919.  
 Les mises auront lieu dans la Salle du Conseil communal (premier étage de l'établissement) le **Lundi, 10 Mars 1919, des 2 heures de l'après-midi.** Les conditions de location déposent au Secrétariat communal où elles peuvent être consultées. 5451 (P. 379 B)  
 Le Conseil communal.

**Schauwecker, Reichart & Co., A.-G.**  
 Weinbau und Weinhandel  
 Telephone 293 **Schaffhausen** Telephone 293



empfehlen Spezialitäten in **Schweizer Weinen.**

**Englische Cigaretten und Tabake**  
 Woodbines, Navy cut, Gold Flake etc.  
 empfiehlt  
**G. Häsler, Interlaken**

**Burgermeisterli**  
 Alleiniger Fabrikant  
**E. MEYER, BASEL.**  
 Fab. seit 1815 Fab. seit 1815

**Directeur d'hôtel**  
 et sa femme, capables et énergiques, cherchent situation. Pourraient éventuellement s'intéresser. Ecrite sous C. R. 2129 au Bureau des annonces de la **Revue Suisse des Hôtels, Bâle.**

**Teep Rikli**  
 Mischungen für Hotels und Confiseries.  
 So lange Vorrat offerieren zum Preise von Fr. 12.50, 13.—, 14.— per Ko. Postpakete à 4/1/1. Ko. Bei Originalkisten Vorzugspreise.  
**A. Rikli-Egger, Bern**  
 Tee-Import. 2106



**ELITE-SÄMEREIEN**  
**EMIL MAUSER**  
**RATHAUSBRÜCKE**  
**ZÜRICH**  
 KATALOGE GRATIS (MIT KULTURANLEITUNG) 2133

**Maison fondée en 1829**

**SWISS CHAMPAGNE**  
 Berne Médaille d'Or 1914  
 1914  
 Médaille d'Or  
 Filles de la Jury



**MAULER & Co**  
 au Frieur St-Pierre  
**MOTTERS-TRAVERS**

**AN-VERKAUF**  
 ALLEGESCHAFTEN vermittelt  
 G. RAUSSEN, ZÜRICH Florenzstr. 11

**MONTREUX A louer Hôtel**  
 de 2<sup>me</sup> ordre  
 confort moderne, situation centrale H. Villard, Régisseur, Montreux. P 304 M 5434

**NEUCHÂTEL CHÂTENAY**  
 Fondé 1796  
 HORS CONCOURS - MEMBRE DU JURY  
 Blanc - Goutte d'Or - BERNE 1914 - Rouge - Cuvée réservée

**Zu verpachten.**  
 per 1. Mai 1919, in bester Lage in Interlaken, ein gut frequentiertes und fein eingerichtetes

**Hotel mit Confiserie u. Tea-Room**  
 nebst Dependenzgebäude, Stallung und Auto-garage. Zirka 80 Fremdenbetten. Offerten und Anfragen tüchtiger, kautionsfähig. Fachleute richte man an das Notariatsbureau Ad. Michel, Interlaken.

**Buchführung**  
 Abschlüsse, Nachtragungen, Neuerrichtung, Inventuren, Ordnen vernachlässigter Buchhaltungen, Revisionen, (Za. 1322 G.) Experten besorgt gewissenhaft 302  
**Alb. Bär, Zürich 2**  
 Revisions-bureau, Zürich 2  
 Teleph. Seltau 6392 :: Steinhaldenstrasse 26

**Pour l'après-guerre à Montreux.**  
 2974  
**Hôtel** non meublé à louer près de la gare et du débarcadère. 40 chambres et dépendances. Convientrait aussi pour clientèle voyageurs de commerce. S'adresser: **London House, Montreux.**

**Tapeten**  
 zum billigsten Tarif.  
 Rappen, Calicot, Türschoner, Leisten etc.  
**C. Hirscher**  
 308 Zürich 3 (Za. 1617 G)  
 Aemterstr. 4, Ecke Stationsstr.  
 Telephone: Seltau 4504.

**Zu verkaufen: Brennholz**  
 prima buchene Spalten. Gef. Anfragen unter A. Z. 2156 an die Annoncen-Abteilung der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.** 2156

**Inter Silvas**  
 Wänsen a. Aare.  
 Erziehungsheim und Sprachschule für Knaben, in idealer, sonniger Lage am Fusse des Jura, inmitten ausgedehnter Waldungen.  
 Vorbereitung auf höhere Lehranstalten und die Maturität. Handwerksfächer. — Nachhülfe.  
 Abteilung I **Deutsch.** Gesamter Unterricht in deutscher Sprache. P. 1083 Y  
 Abteilung II **Englisch.** Gesamter Unterricht in englischer Sprache. 5440

**Inter Silvas**  
 Wänsen a. Aare.  
 Erziehungsheim und Sprachschule für Knaben, in idealer, sonniger Lage am Fusse des Jura, inmitten ausgedehnter Waldungen.  
 Vorbereitung auf höhere Lehranstalten und die Maturität. Handwerksfächer. — Nachhülfe.  
 Abteilung I **Deutsch.** Gesamter Unterricht in deutscher Sprache. P. 1083 Y  
 Abteilung II **Englisch.** Gesamter Unterricht in englischer Sprache. 5440

**Closetpapier Krepp-Closetpapier**  
 empfehlen als Lager:  
**P. Glimm & Co.**  
 Papier und Karton en gros  
**St. Gallen.** 2290

## Nouvelles de la Société.

### Programme de travail du Comité central.

Le Comité central se réunit à Olten, Hôtel Schweizerhof, le 25 Février 1919, sous la présidence de M. Anton Bon, et adopta, après avoir pris connaissance du rapport très circonstancié de son président, le programme de travail suivant:

- 1° Introduction d'une action de secours par l'Etat;
- 2° Vivification du mouvement des étrangers internationaux;
- 3° Reprise de la propagande à l'étranger;
- 4° Introduction d'une politique de prix commerciale dans l'industrie hôtelière, et
- 5° Développement de l'organisation du Bureau central.

De toutes les industries suisses, l'industrie hôtelière a été sans conteste, la plus durement éprouvée par la guerre; aussi son relèvement constitue-t-il l'un des problèmes économiques les plus urgents du moment.

La paix doit être conclue dans un proche avenir. Ses modalités cependant nous échappent encore, mais une chose paraît certaine, c'est qu'elle doit trouver notre industrie hôtelière dans de meilleures conditions économiques, prête à sa réorganisation, et cela non seulement dans quelques parties du pays, mais dans toute la Suisse.

Les points suivants nous paraissent être pour le moment les plus importants:

#### 1° Action de secours.

Il existe déjà en Suisse des lois et des ordonnances dans ce sens, mais elles sont absolument insuffisantes, aussi sommes-nous convaincus que l'Etat devra intervenir, en tenant compte des propositions de Messieurs Eichenberger, Blankart ou Dr Zimmerli, qui prévoient entre autres la création d'une Banque de prêts, qui reprendrait à son compte les intérêts échus et laisserait aux débiteurs la faculté d'en effectuer l'amortissement dans un certain nombre d'années. Les graves difficultés que notre industrie traverse devront évidemment être prises en considération dans la fixation du taux de l'intérêt.

Un autre point très important est celui des impôts. Le Comité central fera immédiatement les démarches nécessaires pour faire exécuter l'industrie hôtelière, actuellement démunie de ressources, du paiement des impôts. Il est inadmissible qu'on use de si peu de ménagement, à la plupart des endroits, dans le recouvrement des impôts exigés des hôteliers démunis. Le président de la Confédération, M. Ador, a bien voulu recevoir au sujet de l'action de secours M. le Conseiller aux Etats Künz, MM. les Conseillers nationaux Michel et Seiler, ainsi que le président de notre Société. Il a de même été présentée une motion aux Conseils dans ce sens. En outre, le Comité central est entré en relations avec M. le Conseiller fédéral Motta dans cette affaire.

Nous avons déjà indiqué deux chemins à suivre: un autre serait:

#### 2° Intensification du mouvement des étrangers.

Le premier devoir du nouveau Comité central, c'est sans doute de ranimer le tourisme international et les premiers pas dans ce sens ont déjà été faits. En première ligne il faut songer à diminuer les difficultés relatives aux passeports. Il ne peut évidemment pas encore s'agir de la suppression absolue des passeports, car il y aurait à craindre l'entrée en Suisse de nombreux indésirables qui risqueraient d'y provoquer le chômage. Après entente avec l'Office suisse du Tourisme, la Société Suisse des Hôteliers a soumis une proposition touchant ce point au chef du Département de Justice et Police, M. le Conseiller fédéral Müller. Le Comité central est en outre actuellement occupé à des négociations qui visent à l'intensification de l'industrie suisse et en communiquera les résultats sitôt que cela lui sera possible. Nous espérons même, que dès cet été il en résultera une détente dans notre situation.

Un autre point à signaler dans cet ordre de faits, ce sont les traités à passer avec les grandes organisations de voyages. Ces maisons se sont déclarées prêtes à entrer en négociations avec notre Comité. Nous attirons l'attention des Sections et des membres de notre Société, qu'on obtiendra des conditions plus avantageuses pour l'ensemble de l'hôtellerie, par un effort solidaire et unanime, plutôt que par l'action isolée des uns sacrifiant les autres. Une coopération étroite avec les autorités, l'Office suisse du Tourisme, les Chemins de fer fédéraux et les Sociétés de développement, s'impose au plus haut point.

#### 3° Réclame.

Il est absolument nécessaire de rappeler notre pays, ses avantages climatiques et enfin ses confortables hôtels au public voyageur. A cet effet, loin de prendre des initiatives purement personnelles, notre Comité doit se mettre en rapports avec l'Office du Tourisme, les Chemins de fer fédéraux et les divers Sociétés du Commerce et de l'Industrie, afin d'organiser, principalement dans les pays où elle a le plus de chances de succès, une réclame intelligente et de grande envergure. Nos «Guides des Hôtels» devront, eux aussi, être adaptés aux nouvelles circonstances. Lorsque nous aurons réussi à supprimer les obstacles qui s'opposent encore à la reprise des rapports internationaux au point de vue du tourisme, ce sera pour nous une question vitale que de procéder à une

#### 4° Réglementation des prix.

L'ancien et le nouveau Comité n'ont jamais cessé de s'occuper de ce problème épineux, et plus que jamais nous sommes d'avis que ce sont les hôtels de premier rang qui, en toute première ligne, doivent concourir à l'adoption de parcelles mesures. Nous avons soumis aux Sections dernièrement une échelle de prix. Nous n'ignorons pas que ces prix étaient plutôt trop bas, surtout pour les hôtels de tout premier ordre, si l'on tient compte de l'augmentation énorme de nos frais généraux. Ici nous en appelons aux sentiments de responsabilité et aux devoirs de solidarité de tous nos membres faisant partie de la première catégorie. Si ce minimum devait encore être réduit, cette diminution pèserait sur les autres catégories au point qu'elles s'en trouveraient gravement lésées dans leurs intérêts. On nous objectera qu'à une nouvelle augmentation de prix, il y aura des voyageurs habitués aux hôtels de premier rang qui descendront alors dans des maisons plus modestes; on nous objectera encore qu'il vaut mieux attendre pour procéder à cette mesure le rétablissement normal du change. S'il y a des hôtes qui, en considération de changement dans leur état de fortune, quitteront les maisons de premier rang, la chose n'est qu'absolument normale et juste. Il y en aura d'autres dont la fortune aura augmenté, ce qui rétablit l'équilibre.

Pour que la réorganisation de notre industrie soit couronnée de succès, il faut que, comme dans tous les autres pays, les prix soient considérablement augmentés. Nous sommes convaincus que toute inquiétude au sujet des conséquences de cette augmentation est déplacée et nous ne pouvons songer à notre développement et au paiement de nos dettes, tant que cette question capitale n'aura pas été réglée. Le Comité ne négligera rien pour créer, au moyen de conférences et d'une propagande appropriée, un courant d'opinion propre à obtenir une situation nette et réglée. Mais pour arriver à ce résultat, il aura besoin du concours actif de toutes les Sections.

Alors seulement, il y aura lieu et moyen de donner une solution satisfaisante au problème des employés d'hôtels. Cette question occupera la prochaine Assemblée de délégués. Nous pouvons déjà dire que la Commission d'experts, nommée par le Département fédéral d'Economie publique dans laquelle étaient représentés les patrons et les employés, est arrivé à un arrangement qui sera soumis pour ratification à l'Assemblée de délégués du 8 Mai 1919. Le Comité central estime que son double devoir est, à la fois, d'empêcher que les exigences des salariés ne viennent à entraver notre réorganisation dans la période si critique que nous traversons, tout en travaillant, d'autre part, à l'amélioration de la condition de nos employés, dans des limites compatibles avec nos intérêts vitaux.

Pour mener à bien les réformes précédemment indiquées s'impose un

#### 5° Développement de l'organisation du Bureau central.

Le Bureau central de la Société Suisse des Hôteliers ne suffit pas, dans sa forme actuelle, aux nouvelles grandes tâches qui lui incombent par suite de la réorganisation de la Société. Il nous semble d'une haute utilité de lui adjoindre une section juridique, destinée à fournir à chacun de nos membres tous les renseignements d'ordre juridique dont il pourra avoir besoin, ainsi qu'à l'assister de ses conseils dans toutes les questions économiques, ventes, achats, locations, etc.

Ensuite il y aura lieu de créer une section française, afin que toutes les questions puissent être en même temps traitées dans les deux langues. Pendant ces derniers temps certaines tendances se sont manifestées en Suisse romande qui auraient pu nous faire craindre que nos bonnes relations se troublent. Nous ne contestons pas qu'il semblait que certains faits auraient pu produire quelque méfiance et quelque mécontentement: pour n'en citer qu'un, nous rappelons l'impardonnable retard apporté à l'édition française de nos statuts.

Notre devoir consista dorénavant à fournir à nos amis romands de plus amples occasions de collaboration et de leur garantir leurs droits d'initiative et de discussion dans toutes

les affaires de notre Société, car, pour peu que nous étudions les différents points de notre programme, nous sommes amenés à constater qu'il est besoin de toutes nos forces réunies pour triompher des difficultés présentes. Pour ce qui est de la composition de notre Comité central, la prochaine Assemblée de délégués qui aura lieu le 8 Mai 1919, sera prête à entrer dans les propositions de nos collègues de la Suisse romande, afin de leur assurer une juste représentation.

### Extrait du procès-verbal

de la  
3<sup>me</sup> séance du Comité central

du  
25 Février 1919, à 8 heures du matin,  
à l'Hôtel Schweizerhof à Olten.

#### Sont présents:

MM. Anton Bon, président central,  
H. Haefeli, Lucerne, vice-président,  
G. Clericetti, Lugano,  
J. V. Dietsch sen., Rheinfelden,  
O. Egli, Oluchy,  
H. Galden-Morlock, Zurich,  
W. Hofmann, Interlaken,  
O. Kluser, Brigue,  
A. Stiffler-Vetsch, Davos-Platz,  
E. Stigeler, directeur du Bureau central.

#### Délibérations.

1° Le procès-verbal de la 2<sup>e</sup> séance du Comité central est approuvé.

#### 2° Programme d'activité.

Le programme d'activité présenté par le président central est mis en discussion et approuvé. Si l'industrie hôtelière si éprouvée par la guerre doit se retrouver de nouveau une fois, sur des bases solides et dans des circonstances régulières, il faut faire des efforts pour arriver à une politique de tarif saine et à une prompte reprise du tourisme international. Le président a déjà entrepris des démarches dans ce sens auprès des autorités compétentes.

Le programme d'activité se prononce en outre au sujet de l'action de secours en faveur d'hôteliers en détresse, par l'établissement d'une caisse pour l'amortissement des intérêts, au sujet de réductions d'impôt, de la réorganisation du Bureau central, etc.

#### 3° Action de secours.

Le président central rapporte au sujet d'une entrevue qu'il a eu avec les Conseillers fédéraux, chefs des départements compétents, en ce qui concerne l'action de secours. M. le Conseiller fédéral Motta s'est déclaré disposé de recevoir cet après-midi une délégation du Comité central pour traiter la question d'une action de secours consistant dans le fait de mettre à la disposition des sommes d'argent à intérêt modique. Cette délégation sera composée de MM. Hofmann et Kluser. Pour examiner ce sujet le Conseil fédéral devra nommer une commission d'experts choisis dans les différentes sphères d'intérêt. Le président donne ensuite connaissance d'un mémoire rédigé par M. le Dr F. Michel, Conseiller national, à Interlaken, et signé par une cinquantaine d'autres membres de l'Assemblée fédérale, par lequel le Conseil fédéral est requis de prendre dans le plus bref délai possible de nouvelles mesures pour atténuer la situation critique dans laquelle se trouve l'hôtellerie.

#### 4° Réglementation des prix.

M. Haefeli, vice-président, rapporte au sujet de cette affaire et décrit la situation dans laquelle elle se trouve. Ensuite de la circulaire du 5 Février, adressée à toutes les Sections romandes, celles-ci ont entrepris partout la réglementation de cette question sur la base des normes y établies.

Pour le cas où dans les organisations locales ou régionales le classement des hôtels dans les différentes catégories donnerait lieu à des différences, on a prévu la formation de commissions spéciales d'investigation dont le jugement serait obligatoire pour ce qui concerne le classement. Le Comité-directeur est chargé de l'exécution de cette décision.

#### 5° Petit Guide des Hôtels.

Après avoir pris connaissance d'un rapport présenté par le Bureau central, l'édition d'un petit Guide des Hôtels en langues allemande, française et anglaise pour le printemps prochain est approuvée en principe. Plusieurs imprimeries seront invitées à faire des offres pour l'impression du Guide. Les offres seront examinées par M. Dietsch.

#### 6° Questions d'employés.

Au nom de la Commission pour étudier les questions d'employés, M. Galden, présente un rapport détaillé sur le résultat des délibérations concernant la nouvelle réglementation des conditions de travail dans l'hôtellerie et la profession des aubergistes. Ce résultat a été obtenu à la fin de la dernière séance de la Commission d'experts. Le projet concernant l'assistance en cas de chômage a été adopté

en premier lieu. La base de cette réglementation se rapproche de celle qu'on trouve dans les ordonnances fédérales concernant les ouvriers de l'industrie et les employés techniques et de commerce. A l'avenir les rapports de service seront réglés d'une part par un contrat collectif de travail pour ce qui concerne les patrons et les employés organisés, par un contrat-type de travail qui régira partout où il n'existe pas d'autres conventions écrites. On a prévu encore la création d'une Centrale professionnelle où seront représentés les deux parties et que dirigera un président neutre. Cette Centrale devra surveiller l'application des contrats conclus et réglementer d'une manière uniforme toutes les questions touchant les rapports de service. Dès que les arrangements pris par la Commission des experts auront été approuvés par le Département de l'Economie publique ils seront imprimés et distribués aux membres comme annexes à la «Revue Suisse des Hôtels». Les différentes Sections seront ensuite invitées à mettre ces arrangements en discussion. Le Comité mettra éventuellement un rapporteur à leur disposition. La première Assemblée ordinaire de délégués devra ratifier l'arrangement qui entrera immédiatement en vigueur. Les changements qui en résulteront dans les rapports de service signifieront sans doute une nouvelle charge pour notre profession, mais les temps modernes exigent des améliorations essentielles dans le domaine social de l'hôtellerie aussi, si les bons rapports entre patrons et employés doivent subsister à l'avenir. Le Comité central adresse un appel aux Sections et aux membres individuellement pour qu'ils travaillent de toutes leurs forces en faveur de la ratification.

#### 7° Introduction de journées sans viande.

M. Bon, président central, rapporte au sujet des démarches entreprises par notre Société et par la Société Suisse des Cafetiers auprès des autorités dans la question de l'introduction de journées sans viande. Si vraiment le pays se trouve dans une si fâcheuse position en ce qui concerne l'approvisionnement en viande comme le présente l'Office d'Alimentation, les hôteliers et les aubergistes devront accepter l'introduction de journées sans viande; mais ils se prêteront à une pareille mesure seulement à condition qu'elle s'étende à toute la population et qu'elle ne sera pas uniquement restreinte à notre profession. Les deux Commissions de neutralité de l'Assemblée fédérale décideront cette question.

#### 8° Annulation des mesures prises pour empêcher l'entrée en Suisse des touristes.

Le président rapporte qu'une délégation, composée d'un certain nombre de membres de l'Assemblée fédérale et d'autres intéressés, a eu une entrevue avec le chef du Département suisse de Justice pour obtenir une atténuation notable des mesures rigoureuses prises pour empêcher l'entrée en Suisse des étrangers voulant faire en Suisse un séjour de cure ou de vacances. Dans la suite a eu lieu à l'Office du Tourisme une conférence avec le chef du Bureau central de la Police des étrangers pour discuter la base des facilités à apporter au tourisme. Il faut espérer que les démarches entreprises amèneront prochainement une amélioration notable dans la question de l'entrée des touristes.

#### 9° Edition française des statuts de la Société.

Le texte pour l'édition française des statuts de la Société ayant été révisé par la Commission spéciale et étant parvenu au Bureau central à la date du 10 Février, les nouveaux statuts imprimés ont été envoyés aux membres dans la Suisse romande le 13 Février. En même temps toutes les organisations professionnelles locales et régionales de la Suisse romande ont été invitées à se constituer comme sections de la Société.

#### 10° Organisation du Bureau central.

M. Hofmann, chargé par le Comité central d'étudier ce problème, présente un rapport détaillé sur cette question. L'orateur a examiné cette question sur le lieu même et il a trouvé qu'en général le Bureau central est bien organisé et travaille sans accroc. Ensuite des circonstances amenées par la guerre le travail a augmenté dans plusieurs sections de telle manière qu'il ne peut être accompli par le personnel actuellement engagé sans que la qualité en souffre. L'orateur s'étend sur les différentes sections et leur activité; il parle ensuite des nouvelles tâches qui incomberont au Bureau central. Il est absolument nécessaire de procéder immédiatement à la création d'une section française avec un secrétaire-rédacteur français à la tête. Des plaintes justifiées se sont fait entendre ces derniers temps à plusieurs reprises au sujet de la négligence du texte français du journal social. Pendant deux ans avant la guerre un traducteur-rédacteur de langue française a été engagé par le Bureau central, mais il quitta sa place peu de temps après les débuts de la guerre. Pour des raisons d'économie il n'a pas été remplacé dès lors. Les articles et les publications françaises ont été faites en dehors du Bureau contre une rétribution par ligne. Ces travaux n'étaient

pas satisfaisants et nous devons tenir compte des vœux des membres romands en rétablissant ce poste au plus tôt. Par l'engagement de personnes auxiliaires le personnel qualifié devrait être déchargé d'une partie des travaux mécaniques pour qu'il puisse s'occuper de travaux plus importants, par exemple de l'organisation d'un service de presse qui devrait renseigner régulièrement le grand public sur l'hôtellerie et sa marche en utilisant la presse quotidienne; en outre par la création d'un Office de renseignements où la population béroise en particulier peut obtenir des prospectus d'hôtels; le Bureau central devrait également être chargé de l'expédition du Guide des Hôtels. ce travail est fait à présent par une maison d'expédition de Zurich. D'autres points dont le Bureau central devrait s'occuper sont: propagande intense pour la « Revue des Hôtels » pour obtenir des insertions et des abonnements, activité plus étendue de la rédaction dans le domaine économique et social; organisation d'utilisation par la presse de la statistique des étrangers, activité pour obtenir de nouveaux membres, pour étendre la vente des livres de comptabilité, etc.

Il faudra étudier en outre la question de rattacher au Bureau central un service juridique et un Office de transactions commerciales. L'activité de cet Office devrait se restreindre pour le moment à la conclusion de contrats de livraison avec des maisons suisses pour certains articles de masse, ce qui permettrait aux membres d'acheter leurs provisions auprès de ces maisons à un prix réduit.

En ce qui concerne l'activité du Bureau central, il faut s'occuper en premier lieu de l'organiser de sorte qu'il rende d'une part à la Société les plus grands services et que d'autre part ses recettes soient amenées, par l'ouverture de nouvelles sources, à une hauteur qui lui permettra de vivre sans avoir recours à la caisse de la Société. Le rapporteur a établi un projet de budget qui tient compte des innovations projetées. Le Comité décide de créer en premier lieu le poste d'un rédacteur-secrétaire de langue française. Les Sections de langue française auront un droit de proposition. M. Hofmann fera reproduire son rapport qui sera distribué aux membres du Comité, afin qu'il puisse prendre d'autres décisions dans la prochaine séance.

### 11<sup>e</sup> Sections.

M. Stigeler rapporte au sujet des organisations locales et régionales qui ont demandé leur admission dans la Société comme Sections. Il faudra un certain temps pour organiser les Sections, les statuts des Sociétés devant être misés partout en accord avec les statuts de la Société centrale. Dans plusieurs localités où il n'existe aucune organisation les hôteliers sont en train de former une Section.

### 12<sup>e</sup> Fédération nationale de l'Hôtellerie suisse.

Le Comité central prend officiellement connaissance de la création de cette organisation. Pour étudier cette question il est procédé à la formation d'une délégation composée de Messieurs Bon, Kluser, Egli et Stigeler qui se mettra en rapport avec les Comités de la Société d'hôteliers de Lausanne-Ouchy et de la «Fédération nationale».

### 13<sup>e</sup> Nominations supplémentaires.

Suivant proposition du Comité-directeur il est décidé de proposer comme remplaçant de l'ancien président, M. le Dr O. Töndury, au sein du Conseil suisse du Tourisme et de la Commission de publicité des C. F. F., M. Bon, président central.

### 14<sup>e</sup> Divers et communications.

a) Le Comité central décide de convoquer la première assemblée ordinaire de délégués pour jeudi, le 8 Mai, à Berne. On renoncera cette année à l'organisation d'une Journée d'Hôteliers.

b) Il est pris connaissance d'un rapport de l'Office suisse du Tourisme concernant l'association des intéressés d'eaux minérales.

c) Un rapport sur le projet de la fondation d'une nouvelle Société suisse pour l'exploitation des wagons-restaurants sera publié dans le journal social.

d) M. Stigeler présente un rapport sommaire au sujet d'une assemblée de toutes les organisations intéressées à la branche alimentaire convoquée par l'Association des Unions pour la liberté économique.

Séance close à 2 heures.

Le rédacteur du procès-verbal: E. Stigeler.  
Approuvé pour publication.  
Le président central: Anton Bon.

## Ravitaillement.

### La circulation des automobiles.

Le rationnement de la benzine et du benzol est supprimé par arrêté du Conseil fédéral, à partir du 5 Mars. La circulation des automobiles particulières est ainsi de nouveau libre dans la mesure où les provisions de benzine et de benzol seront suffisantes.

### Deux jours sans viande.

Le Conseil fédéral a décidé l'introduction de deux jours sans viande par semaine (lundi et vendredi). Le premier jour sans viande sera le lundi, 10 Mars. L'interdiction de consommation comprend toutes les espèces de viandes, les produits accessoires de l'abattoir (tripes et rognons), de même que la volaille, le lapin, la charcuterie, les conserves de viandes, le lard, etc. L'interdiction s'applique aux hôtels, restaurants, pensions et particuliers. L'Office fédéral de l'alimentation facilitera l'approvisionnement des hôtels et restaurants. La consommation de la viande de veau n'est permise que les samedis et dimanches. La vente et la livraison de viande de veau ne peuvent avoir lieu que le samedi. La vente et la livraison de viandes dont la consommation est interdite ne peuvent avoir lieu le lundi.

### Petites Nouvelles

Le personnel des hôtels et les syndicats ouvriers. Dans le scrutin général, organisé par l'Association suisse du personnel des hôtels, Union Helvétia, au sujet de l'attitude de cette Association envers la Fédération suisse des syndicats ouvriers, sur 26 sections, 24 se sont prononcées contre l'entrée de l'Association dans la Fédération ouvrière.

Le crédit hôtelier en France. On annonce la constitution très prochaine d'un établissement spécial pour la constitution et l'exploitation d'hôtels dans les principales villes de France. Le capital serait constitué partie par les grands établissements de crédit et les grandes banques, partie par un apport de l'Etat sur les mêmes bases que celles qui président à la constitution du crédit agricole.

Une taxe d'hébergement en France. Un certain nombre de députés appartenant aux régions envahies de la France ont déposé une proposition de loi tendant à ce que tout propriétaire d'immeuble, tout exploitant en locations temporaires, tels qu'hôteliers, tenanciers de garnis, locataire sous-louant tout ou partie de sa location, soit astreint, sous peine de poursuites, à une déclaration spéciale d'identité des sujets originaires des pays non alliés ou ayant participé aux hostilités contre la France qu'il serait appelé à loger, même pour vingt-quatre heures. Il sera en outre astreint à percevoir, au profit du Trésor et sur chacune des personnes

ayant fait l'objet de la déclaration ci-dessus, une taxe de location et d'hébergement dont le taux sera fixé à 10 % du montant des frais de location ou d'hébergement.

Camps-Hôtels. D'une lettre adressée à tous les Présidents des Syndicats Hôteliers, par M. Barrier, Président de la Chambre Nationale de l'Hôtellerie française, nous extrayons ce qui suit: Le Gouvernement et l'Office National du Tourisme se proposent d'organiser, dans un très bref délai, des circuits d'automobiles pour permettre, dès le printemps prochain, la visite par les touristes de nos régions dévastées, s'adressant à la Chambre Nationale de l'Hôtellerie Française pour l'inviter à promouvoir le concours des hôteliers qui voudraient s'intéresser à l'installation d'un certain nombre de camps-hôtels desservis par ces circuits. Il s'agit de fonder immédiatement une Société qui aurait pour objet la construction, l'aménagement et l'exploitation de ces camps-hôtels qui devraient être en état de fonctionner dès le mois d'Avril. Veuillez donc bien avoir l'obligeance de nous faire connaître ceux de nos collègues, membres de votre Syndicat, qui désiraient s'intéresser à cette œuvre, en nous indiquant le concours financier qu'ils pourraient fournir et nous leur donnerons, s'il y a lieu, tous renseignements complémentaires.

### Boîte aux Lettres.

A plusieurs correspondants. La circulaire aux membres concernant le Guide des Hôtels 1919 sera probablement expédiée au courant de la semaine prochaine, diverses circonstances ayant rendu nécessaire le renvoi de la date d'expédition.

Pour **Hôteliers** **Ecoles hôtelières** **Restaurateurs** etc.  
Für **Hotelliers** **Hotelfachschulen** **Restauratoren** etc.

### Menus-Heft

Deutsche Auflage  
Preis Fr. 2.50

### Cahier pour Menus

Edition nouvelle  
(français-allemand)  
Prix Fr. 2.50

Sehr praktisch

Très pratique

### Etude de la cuisine hôtelière

Le seul dans son genre; le plus avantageux pour l'hôtelier soucieux de la bonne marche de sa cuisine. Nombreux tableaux, illustrations et schéma.

Prix Fr. 12.50.  
Se recommander pour envoi:  
A. Anderegg, ex-professeur de cuisine, Lausanne  
18, Avenue Ruchonnet.

## A LOUER

pour de suite ou époque à convenir  
**L'Hôtel Beau-Séjour à Mont-Soleil**

Cet Hôtel, complètement moderne, renferme de vastes locaux et galerie pour sociétés, de restaurant et salle à manger, 24 chambres contenant 30 lits avec chauffage central. L'hôtel est entièrement meublé. Vaste dégagement, vue imprenable et climatisée assurée.  
Pour renseignements s'adresser à **P. Ametz-Droz, St-Imier**. 5166 P. 5351 Z.

Aus Schlossbesitz stammende, **sehr reichhaltige**  
**Altertümer-Sammlung**

vorzüglich passend als  
**Trinkstube in Hotel-Restaurant**

mit vornehmer Kundschaft, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Sie enthält unter anderem: 12 Tische, teils mit Schiefer; 43 Stabellen; 7 grosse und kleine eingelegte Truhen; 10 Schränke (1 gotischer); 2 Buffets; Bilder und Stühle; grosser Bücherschrank mit reichhaltiger (neuer) Bibliothek; Glasmalereien und Butzenscheiben; zahlreiche sehr interessante Pfahlbautenfunde und zahlreiche kleinere dekorative Antiquitäten. Zinn: 40 Kannen, Becher und Handteller; 30 Teller und Platten; 10 Leuchter und viele kleinere Zinnsachen, 2 zwölffährige Messingleuchter (elektr.); 50 Gewehre und Pistolen, 50 Bege und Säbel, 20 Helmparten und Spiesse. Anfragen befördert unter B. J. 2162 die Ann.-Abteil. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

## Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist das altbekannte **Hotel Weisses Kreuz in Chur** aus freier Hand verkäuflich. 60 Betten, zentrale Lage in Chur. Passantenhaus I. Ranges. Beste Übergangsstation Arosa-Davos-Engadin. Auskunt erteilt Postfach 17935, Chur, und die Besitzerin Wwe. Jäger-Veraguth, Chur, P. 461 Ch.

## Gegen die Mäuseplage!

**Rattapan** ist das zuverlässigste Vertilgungsmittel für Ratten, Mäuse, Schwabenkäfer, Ameisen etc. Sofort zum Auslegen bereit, keine kostspielige Verwendung von Köder, unschädlich für Menschen und Haustiere. Unbedingte Wirksamkeit wird garantiert. Pro Karton Fr. 5.-, Schwabenpulver Fr. 2.-, Herolinn, bestes Desinfektionsmittel für Fernerempfehlung. **Herolinn**, Räume jeder Art, per Kilopaket Fr. 5.50. **M. ZIMMERMANN, chemische Produkte**, Seidenhofstr. 10, Luzern. (P. 48 Lz.) 5330

## A REMETTRE A LAUSANNE

pour cause de santé, bon petit  
**HOTEL de II<sup>e</sup> rang**  
Clientèle passagers et voyageurs de commerce. Petit loyer. Mobilier à l'état de neuf. S'adresser sous chiffre C. 4550 H. poste restante St-François, Lausanne.

## Hotel-Lieferanten!

Ihr Reklame-Etat ist nur dann vollständig und erfolgversprechend, wenn derselbe auch Publikationen für die Schweizer Hotel-Revue enthält. Als offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins und als massgebendes Hotelfachblatt wird die Hotel-Revue seit Jahren von den führenden Schweizer-Firmen zu Reklamezwecken regelmässig benutzt.

Verlangen Sie Preisofferte durch die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

## Direktor.

Schweizer, Anfang 30er, sprachenkundiger, aktiver, in jeder Beziehung routinierter Fachmann, mit guter kaufm. Bildung und erfolgreicher Tätigkeit in ersten Häusern des In- u. Auslandes, sucht mit seiner geschäftskundigen Frau leitenden Posten. Eintritt nach Uebereinkunft. Beste Referenzen, Offerten erb. unter Chiffre H. R. 2161 an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Zu verkaufen ca. 1500 kg. fast neues Wellblech, ein dito franz. **Kochherd** oder Anstalts- **Kochherd** 2,30 x 1,20 m., mit dazugehörigem, grossem Boiler, Leistungsföhren und Tellerwärmer. Näheres bei Omlin, Archid., Sachseln (Obw.). 5464 P1092 Lz.

Stellenverm.-Bureau **Union**, Hauptstr. 38, Rorschach. sucht und plaziert stets tüchtige Dienstpersonal für Hotels, Restaurants u. Private. 2111955 Z.

## In Lugano oder Locarno

wird von Fachleuten **modernes Hotel**, an guter, aussichtreicher Lage, mit ca. 40 Fremdenzimmern, zu mieten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. R. 2166** an die Ann.-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

## Hoteldirektor sucht Direktion

Schweizer, sprach- und fachkundig eines guten Hauses. Pacht oder Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre M. R. 2160 an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

## HOTEL

(Jahresgeschäft) von tüchtigen Fachleuten zu kaufen gesucht. Offert. unt. Chiffre **WR2167** an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

## Wer Beleuchtungs- oder Heizungsanlagen oder Closet-Einrichtungen

in Hotels, Pensionen oder Kuranstalten etc. besorgt, inseriert am vorteilhaftesten im Organ des Schweizer Hotelier-Vereins:  
**Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

## Directeur d'hôtel

et sa femme, capables, grande expérience, connaissant 4 langues, cherchent situation en Suisse ou à l'étranger. Sér. références à disposition. Offres sous R. S. 2157 au Bureau des annonces de la Revue Suisse des Hôtels, Bâle.

## A remettre pr. cause de santé

**Café-Brasserie** au centre de Genève. Grande salle de sociétés au premier. Prix modéré. Eerie sous chiffre K. 1380 X. à Publicitas S. A., Genève. 5465 P. 1380 X

## Stalle als Kochlehrfrülein

bei tüchtiger Mithilfe, in nur gutem Hotel oder Restaurant gesucht. Event. könnte mich etwas auf dem Bureau beteiligen, da kaufm. gebildet. Offerten unter S. T. 602 an Rud. Mosse, Stuttgart. 2527 (8. sept. 1919)

## Alle Gewürze

Pfeffer, Zimmt, Muskatnüsse, Muskabblüten, Aenis, Kümmel, Koriander, Fenchel, Piment, Safran, Wachholder, Ingwer, Nelken, Majoran, Thymian, Paprika, Vanille, Vanillin, Senf, Lindenblüten etc. etc. liefert in gros und mi-gros die **Grande Droguerie Suisse** 4, Rue Petitot, Genf. 2169

## Zu verkaufen

grösserer Posten guterhaltene **eiserne Gartenmöbel** wie Tische, Klappstühle und Bänke. Interessenten wollen sich melden unter Chiffre **ZG 1283** an Rudolf Mosse, Zürich.

## Junges Ehepaar

im Hotelfache durchaus erfahren **wünscht Direktion** event. Pachtung von gutgehendem Hotel, Pension oder Restaurant. Offerten unter **R. R. 2164** an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

## Kotelsilber

schwere Friedensware, I. Qual. sehr gut erhalten, **zu verkaufen** Vorratliste auf Wunsch. **Lichthor** 2165 **Sorenog-Lugano.**

Wir appellieren an den Gerechtigkeitsinn der Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins, ihren Bedarf an Waren so weit möglich bei den inserierten ihres Vereins-Organen einzudecken. Für seriöse und absolut konkurrenzfähige Bedienung garantiert unsere seit 1909 bestehende Schweizerfirma  
**Ed. Widmer & Co., Häringsstr. 17, Zürich I**  
Kaffee-Import x Kaffee-Grossrösterei 12  
Mitglied des Syndicat SIBSA der SSS. - Telefon nr. 2900.

In kleineren, gutgehenden, neuen **Hotel in West-Afrika** wird durchaus fachkundiger, sprachgewandter **Hotelier als Pächter gesucht.** Näheres durch Chiffre **B. T. 2163** Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

## A VENDRE

**Champagnes de qualité**  
**Heidsieck Monopole**  
**Pommery & Greno**  
**Louis Roderer**  
**Charles Heidsieck**  
**Ernest Irroy** 5467  
Prix très avantageux. — Demandes sous **R. 1558 A. L.** à Case postale 20015, Zürich.

## Zu verkaufen

krankheitshalber, in unvergleichlich schöner Lage am Ufer des **Thunersee** auf 1. April 1919 eine **PENSION** mit 24 Betten, komfortabel eingerichtet, Restaurations- und Gemüsegarten, Spaziergarten mit vielen Obstbäumen. Ausserst günstige Bedingungen. Offert. unt. **S 2005 Y** an **Publicitas A. G., Bern.**

## Schéma pour la Comptabilité d'hôtel

par **A. Egli** et **E. Stigeler**. Guide pour hôteliers, avec modèles des livres employés dans la comptabilité d'un hôtel, 11 fascicules. **Prix fr. 7.50.** (Port de remboursement 50 cts.) En vente à la **Revue Suisse des Hôtels, Bâle**, et aux librairies.

## Basel-Bern-Zürich

Welcher Hotelier würde sein **Hotel mit ca. 40 bis 50 Betten** an ein (Z.1044 c) 5328 **gutes Restaurant in Zürich** vertauschen. Offerten unter **HR 2168** an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.